



Salzburger Schieferalpen

26 Schützingalm, 1655 m

Aussichtsreich zu einer urigen Alm



Blick in ein Wasserreservoir der Zukunft

Diese Tour ist eine der schönsten dieses Wanderbuchs. Ohne viel Probleme mit unendlich viel Aussicht oberhalb der Schützingalm auf der Schwalbenwand hat man ein Panorama, das seinesgleichen sucht. Hier befindet man sich mitten in den Pinzgauer Grasbergen, sanfte und saftige Bergweiden mit Rindern, Pferden, Schafen und Ziegen. Sie sind für die Augen ein angenehmer Kontrast zu den scharfkantigen, bleichen, abweisenden Kalkbergen. Hier fehlt es nie an Wasser. Überall sprudeln kleine Quellen aus dem Erdinneren hervor, manchmal wachsen sie zu Wildbächen heran und rauschen mit Getöse zu Tal. Der Krafttrunk der Natur. Hier, am Rande des Nationalparks Hohe Tauern und seiner Gletscherwelt, ist man sich der Wertigkeit des Wassers voll bewusst. Eine eigene »Wasserschule« im Nationalparkzentrum Mittersill bringt den Touristen und Einheimischen die Bedeutung des Wassers jetzt und in der Zukunft nahe. 342 Gletscher bedecken (noch) im Nationalpark Hohe Tauern eine Fläche von 130 km², 279 Bäche aus dem Nationalpark speisen diverse Flüsse (57 dieser Bäche sind Gletscherbäche), 26 bedeutende und bekannte Wasserfälle beeindrucken Millionen BesucherInnen und 551 Bergseen zwischen 35 m² und 270.000 m² bilden das oberirdische Wasserreservoir. Aber durch die Klimaerwärmung drohen diese Wasserreservoirs zu verschwinden. Der Nationalpark Hohe Tauern ist nicht nur das größte Schutzgebiet der Alpen und eine der großartigsten Gebirgslandschaften der Erde, er ist das Wasserschloss Österreichs und Behüter des »blauen Goldes«.

Auf der Schwalbenwand.



Einkehr auf der Schützingalm.

KURZINFO



Talort: Zell am See, 757 m; Bezirkshauptstadt des Pinzgaus; Anreise über Lofer (B 311), St. Johann im Pongau (B 311) oder Kitzbühel (B 161) bzw. Mittersill (B 168); Tourist Information Großglockner-Zellersee, Tel. +43/(0)6545/7295, www.grossglockner-zellersee.info.

Ausgangspunkt: Gebührenpflichtiger Wanderparkplatz beim Berggasthof Mitterberghof, 1200 m.

Gehzeit: 5.00 Std.

Höhenunterschied: 810 m.

Anforderungen: Einfache Wanderung ohne Probleme auf Steigen, Wanderwegen und Almstraßen.

Kinder: Rund um die Alm weiden Kühe, Jungvieh und Pferde. Vereinzelt kleine

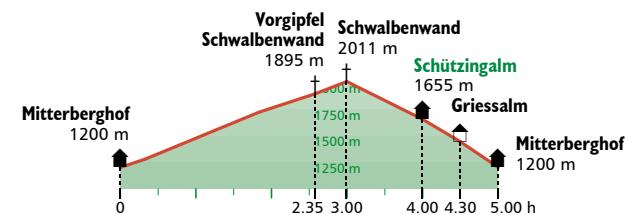
Tümpel mit Reptilien und Fröschen. Kleiner Kinderspielplatz am Mitterberghof.

Kinderwagen: Geeignet für gelände-gängige Kinderwagen über den Abstiegsweg (Almstraße, 4 km; 500 Hm, ca. 1.15 Std im Anstieg).

Mountainbike: Von Thumersbach über den Mitterberghof zur Schützingalm.

Gipfelmöglichkeiten: Unterwegs Schwalbenwand, 2011 m (rot); Schönwieskopf, 1994 m (ca. 1.30 Std. von der Schützingalm aus oder über Schwalbenwand 45 Min. zusätzlich, rot).

Tipp: Überschreitung von der Schützingalm über Schwalbenwand und Schönwieskopf zum Hundstein und Statzerhaus, 2117 m (7,5 km, 930 Hm im Anstieg, 490 Hm im Abstieg, gut 3 Std., rot), Übernachtung am Statzerhaus möglich.





Weite Almflächen unter der Schwalbenwand mit Tauernblick.

Vom Wanderparkplatz beim **Mitterberghof**, 1200 m, wandern wir Richtung Nordosten leicht ansteigend auf einer Forststraße (Weg Nr. 82, 83) bis zu einer Wegkreuzung mit Wegweiser auf 1283 m. Hier trennen sich die Wege Nr. 82 und 83. Wer nur eine kurze Tour zur Alm machen möchte oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, folgt der Forststraße Nr. 83 rechts hinauf zur Schützingalm (Abstiegsweg). Der Rest zweigt hier zunächst links, 50 m später rechts auf Weg Nr. 82 ab, folgt nun steiler auf der Westseite des Berghanges einem Waldsteig mit weiß-rot-weißer Markierung und quert dabei drei Forststraßen. Nach einiger Zeit lichtet sich der Wald und gibt erste Blicke gegen Westen auf die Schmitthöhe frei. Kurz darauf kommt man auf eine Lichtung, die herrliche Blicke auf die Schwalbenwand, die Hohen Tauern und die Pinzgauer Grasberge frei gibt. Nach ca.

100 m durch ein weiteres Waldstück befindet man sich über der Baumgrenze und kann ununterbrochen die Aussicht genießen. Dem Weg weiter folgend und dabei auf die Ostseite des Bergrückens wechselnd, kommt man zu dem Wegweiser »Abzweigung Schützingalm«. Wer jetzt schon müde ist, biegt rechts ab und gelangt in 10 Min. zur Schützingalm. Schöner ist jedoch der Weg geradeaus hinauf über ein kleines Plateau (Wegweiser) zum gut sichtbaren Kreuz am **Vorgipfel der Schwalbenwand**, 1895 m, und weiter hinauf gen Osten zum eigentlichen Gipfel der **Schwalbenwand**, 2011 m, ca. 25 Min.). Lohnender Aussichtspunkt kurz unterhalb des Gipfels bei einem Kreuz mit Blick auf das Kaisergebirge, die Leoganger Steinberge, das Steinerne Meer, das Hochkönigmassiv und die Dientener Berge. Am Gipfel selber kom-

entnommen aus dem
Rother Wanderbuch Alm- & Hüttenwanderungen Salzburger Land
von Thomas Man / Bernhard Kern
ISBN 978-3-7633-3055-3



Salzburger Schieferalpen



EINKEHR

Mitterberghof, 1200 m: Ganzjährig geöffnet, im Sommer Montag Ruhetag. Gasthof mit Pinzgauer Hausmannskost und Produkten aus eigener Landwirtschaft. Übernachtung möglich. Tel. +43/(0)6542/72493, www.gasthof-zellamsee.at.

Schützingalm, 1655 m: Nicht immer geöffnet. Urige, alte Almhütte mit schöner Lage oberhalb von Thumersbach. Hausgemachte Produkte und warme Speisen. Keine Übernachtungsmöglichkeit.

Gedenkkreuz am Vorgipfel und Steinernes Meer.

men noch die Hohen Tauern dazu, sogar der Gipfel des Großglockners ist gut sichtbar.

Der Wegweiser zeigt für den Abstieg den Steig Nr. 87 Richtung Schönwieskopf und Hundstein. Ihm folgt man über einen Höhenrücken in einen Sattel hinab, wo rechts ein Steig unmarkiert, vorbei an einer kleinen Suhle, hinunter zu einem gut sichtbaren Almweg führt. Dort

rechts bis zu einer Kreuzung mit Quelle, schräg links abbiegen und dem Wegverlauf folgend über die nicht bewirtschaftete Hochbergalm zur **Schützingalm**, 1655 m.

Von hier geht es über den Almweg Nr. 83 unschwierig über die **Griessalm**, 1442 m, zunächst zum Aufstiegsweg und auf ihm zum Wanderparkplatz beim **Mitterberghof**, 1200 m, zurück.

